

Kloster Kappel
Atem holen | arbeiten | feiern

Veni creator spiritus

Mai bis Juli 2021

reformierte
kirche kanton zürich

Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus
Kappelerhof 5
CH-8926 Kappel am Albis
Telefon +41 44 764 88 10
info@klosterkappel.ch
www.klosterkappel.ch

Folgen Sie uns auf



Impressum

Herausgabe	Kloster Kappel
Theologische Leitung	Volker Bleil
Verantwortliche Kurse	Regula Eschle Wyler
Satz und Druck	Buchdruckerei Zollinger AG, Adliswil
Illustration	Daniel Lienhard
Fotos	Alamy Ltd., Blackout Concepts, Brilliant Eye, Jaromir Chalaba, Falkensteinfoto, Google Arts & Culture, Vitoriia Hnatiuk, Kloster Kappel, Franck Legros, Andrea Christina Leisinger, Daniel Lienhard, Mimage Photography, Andreas Naglic, Olly Foto, Pressmaster, Shutterstock Inc., Sirtavelatot, The Protectet Art Archive, ZVG

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier «Blauer Engel»

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde des Kloster Kappel
Liebe Leserinnen und Leser

«VENI CREATOR SPIRITUS – Komm, Schöpfer Geist!» Seit der Eröffnung als «Haus der Stille und Besinnung» der Zürcher Landeskirche im Jahr 1983 steht dieser Ruf über dem Eingang zur Klausur. Er ist eine Reminiszenz an Heinrich Bullingers reformatorisches Wirken im Kloster Kappel (1523-1529). Er unterrichtete nicht nur die Klosterschüler, sondern hielt täglich auf Deutsch Bibelvorlesungen für die Zisterziensermönche und Bildungshungrige aus der ganzen Umgebung. Und dies bereits zwei Jahre bevor Zwingli im Grossmünster die «Prophezei» als Theologenschule ins Leben rief. Bullinger stellte die lateinische Bitte vielen Schriften und Predigten voran, vergleichbar dem «Soli Deo gloria – Gott allein die Ehre», mit dem J.S. Bach seine Werke unterzeichnete.

«VENI CREATOR SPIRITUS» formuliert zugleich die Hoffnung, die unser Bildungshaus und Begegnungsort für die Gegenwart hegt. Wir bitten, dass die lebendig machende Geist- und Schöpferkraft Gottes auch heute durch Kurse, Veranstaltungen und Tagzeitengebete wirke und Menschen neu entzünde zu einer Spiritualität, einem Leben, einem Kirche-Sein auf der Höhe der Zeit.

Bald erwacht die Natur, die Klostergärten erblühen. Kappel lockt zu Spaziergängen in der ländlichen Umgebung und weckt Freude an Gottes Schöpfung. Im Mai beglücken uns die Pfingstrosen, die mit ihrem leuchtenden Rot das Feuer des Heiligen Geistes symbolisieren. «Komm, Schöpfer Geist, kehr bei uns ein …» beginnt der Pfingsthymnus (RG 499) nach dem lateinischen Vorbild aus dem 9. Jahrhundert. Er erklingt traditionell in der Klosterkirche beim «Musik und Wort» zu Pfingsten mit dem «Collegium Vocale Grossmünster».

Dieses Programmheft bietet ein reiches Angebot: kreativ, inspirierend, nachdenklich stimmend. Vielleicht regt es Sie an, Neues zu wagen und wie auf dem Titelbild sozusagen Ihre eigene weisse Leinwand hier in Kappel zu gestalten – im Vertrauen auf Inspiration, mit Ihrer je eigenen Art und Kreativität.

Möge die Schöpferkraft Gottes uns beflügeln, wieder neu in Bewegung setzen und uns zu geistesgegenwärtigen Menschen machen! Wir freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Regula Eschle Wyler, Pfrn., Theologische Mitarbeiterin
Volker Bleil, Pfr., Theologischer Leiter

Inhalt

Kurse 5
Klosterzeit 35
Kultur 45

Angebotsübersicht 51
Vorschau 52
Informationen Anmeldung 53
Ansprechpersonen 54
Anfahrtsplan, Anmeldekarte 55



Kurse
spirituell

Mach, dass ich durch des Geistes
immer neuen Gluthauch
in deiner Liebe, die voll Leben ist, wachse
und dass ich erblühe in deiner Gnade und Huld,
so wie die Lilien in den Tälern
an den lebendig fliessenden Wassern:
so lass mich erblühn.

Mechthild von Helfta, Exercitia spiritualia

KlosterTag Theologie

Das Glück der Nachfolge

Das Kloster Kappel ist ein Ort, um Kraft für den Alltag zu schöpfen und zugleich geistlich und intellektuell aufzutanken. Der «KlosterTag Theologie» möchte trotz seiner Kompaktheit ein Stück gemeinsamen Lebens möglich machen – für theologisch interessierte Laien und Pfarrpersonen. Dazu gehören die Tagzeitengebete und ausreichend Zeit für die Begegnung.

Das Thema Nachfolge verbinden viele Christen und Christinnen mit Kreuz und Leiden. Nicht selten fällt auch das Begleitwort radikal. Ist Jesus ein Spassverderber? Taugt die Bergpredigt als Wegleitung für das Leben? Steckt in der Nachfolge eine Erwartung, die nur eine geistliche Elite erfüllen kann? Muss man wie Jesus Schmach und Schande auf sich nehmen, um den Lohn im Himmel zu bekommen?

Interessanterweise beginnt gerade die Bergpredigt mit einer Gratulation: Wer dieses Wort hört und glaubt, ist selig und wer danach handelt, ist ein glücklicher Mensch. Jesu Lehre handelt vom Glück des Lebens – und doch auch vom Kreuz. Wie passt das zusammen?

Ralph Kunz ist Professor für Praktische Theologie an der Universität Zürich. Spiritualität ist ein Schwerpunkt seiner Forschung und Lehre. Sein letztes Buch handelt vom Pilgern: *Pilgern. Glauben auf dem Weg, Evangelische Verlagsanstalt, Leipzig 2019.*

Kurs Nr. 23
02. – 03. Mai 2021
SO 15.00 Uhr – MO 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 180.–
für Tagung, Verpflegung und Übernachtung
(nur als Ganzes buchbar)
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Referent
Ralph Kunz
Professor für
Praktische Theologie an
der Universität Zürich



Leitung
Pfr. Volker Bleil
Theologischer Leiter
Kloster Kappel


FOLLOW ME





Hochsensibilität in Liebesbeziehungen

Verbindung und Abgrenzung

Hochsensible Menschen haben oft ein intensives Gefühlsleben, regelmässig das Bedürfnis allein zu sein und werden leicht von der Ausstrahlung anderer beeinflusst. Jeder fünfte Mensch ist hochsensibel.

Wie führe ich als hochsensible Person (HSP) eine harmonische Beziehung mit einem hochsensiblen Menschen oder einem nicht-hochsensiblen Menschen? Was brauche ich als hochsensibler Mensch in einer Liebesbeziehung? Wie kann ich mir selbst liebevoll(er) und mitfühlend(er) begegnen? Wie kann ich mich besser abgrenzen? Wie gehe ich mit dem Thema Bindungsängste und -verluste um? Wie lassen sich Stress-Situationen vermeiden?
Gemeinsam werden wir diese und andere Fragen beantworten.

Zusammen werden wir Facetten der Hochsensibilität in Liebesbeziehungen entdecken. Nach einer Einführung in die jeweilige Thematik stehen der Austausch innerhalb der Gruppe sowie Reflexion, Stille und Achtsamkeit im Mittelpunkt. Das Gefühl mit gleichgesinnten Menschen zusammen zu sein, dabei begleitet von einer erfahrenen Therapeutin, wird Ihnen einen sicheren, geborgenen Rahmen bieten. Gemeinsam werden wir unsere Ressourcen stärken, um kraftvoll, dankbar und freudig zurück in den Alltag zu schreiten.

Ein Grundwissen über Hochsensibilität wird erwartet. Empfehlenswert als Vorbereitung: Marletta Hart, *«Leben mit Hochsensibilität; Herausforderung und Gabe».*

Kurs Nr. 22
01. – 02. Mai 2021
SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 240.–
plus 1 Übernachtung Vollpension
EZ CHF 171.75 | DZ CHF 149.25
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Susan Marletta Hart
Buchautorin
International anerkannte
HSP-Expertin
www.susanmarlettahart.com/de

Gruppe Atem Klang – Sommer

Insel der Ruhe, wo Ankommen und Wandlung möglich wird

Die Arbeit gestaltet sich vorwiegend aus Atem- und Empfindungsübungen nach Margrith Schneider (ATLPS®), ergänzt durch Klang und Stimme.

Die angeleiteten Atem- und Empfindungsübungen laden ein, sich selbst mehr und mehr in der Tiefe zu begegnen und zu erkennen. Die allesdurchwirkende Kraft, die Leben erschafft und in allem wirkt, wird empfangen im Einatmen. Im Ausatmen lassen wir diese ins Innere fliessen, in der Atempause ruhen wir und lassen Odem im Innern wirken.
In der Ruhe dieser Arbeit wird Verarbeitung und Wandlung auf einer tiefen Ebene angesprochen.

Aus den Körperinnenräumen und Organen kommen uns verschiedenste Empfindungen entgegen, auch Gedanken und Gefühle. Der klare Umgang mit Gedanken und der Zusammenhang zwischen Gedanken und körperlich-seelischer Befindlichkeit wird erfahren und erlernt (Gedankenhygiene). So wird mehr und mehr möglich, der innewohnenden Weisheit und dem Fluss des Lebens zu vertrauen.

Das individuelle, feine Forschen mit Stimme und Klang schliesst den Vormittag ab.

Kurs Nr. 24
07./21./28. Mai, 04./11./18./25. Juni, 09./16. Juli 2021
2 Gruppen: Jeweils FR-Vormittag (9x)
09.00 – 10.20 Uhr oder 10.30 – 11.50 Uhr
Kurskosten CHF 315.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Verena-Barbara Gohl
Atem- & Körpertherapeutin
Praxis in Zürich und
Rifferswil
www.atem-körper-klang.ch

Lebensimpulse

Blick auf die persönliche spirituelle Biographie

Anfänge haben immer etwas Geheimnisvolles und Kraftvolles, auch die Anfänge unserer spirituellen Biographie. Oft verdanken wir diesen Anfang der Begegnung mit einer bestimmten Person; manchmal ist es eine kurze, stimmige, uns bewusste Begegnung, manchmal eine längere Beschäftigung mit der betreffenden Person, die uns allmählich formt.

Im Seminar gehen wir diesen Anfängen nach mit den Fragen: Wer hat mich inspiriert und ermutigt, dem Leben einen spirituellen Charakter zu geben? Was ist im Laufe der Jahre aus dieser Inspiration, aus dieser Ermutigung geworden? Bin ich innerlich mit dieser Person und ihren Impulsen noch verbunden?

Zum Seminar gehören auch Zeiten der Meditation, denn die Meditationspraxis bietet die Möglichkeit, sich den Anfang innerlich wieder gegenwärtig zu setzen, ihn zu würdigen und zu feiern, sich seinem kraftvollen Impuls wieder zu öffnen.

Kurs Nr. 25
07. – 09. Mai 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 291.50 | DZ CHF 246.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Peter Wild
Theologe, Germanist
Religionswissenschaftler
Autor, Kursleiter von
Meditations- und
Heilseminaren

Zeichnen über Auffahrt

Ein künstlerisch-geistlicher Weg geschärfter Wahrnehmung

Ein paar Stifte und Papier – mehr braucht es nicht zum Zeichnen. Diese Schlichtheit macht es zu einem geeigneten Medium, um überall gestalterisch tätig zu sein. Im Freien, am Boden, auf Reisen: Zeichnen fördert die Reduktion auf Wesentliches. In Linien und Strukturen entwickelt man Zeichen für das Gesehene, aber auch für Ungesehenes, nur Geahntes. Die Möglichkeiten und die Chancen zu bemerken, welche hierbei entstehen, ist Teil des Abenteuers Zeichnung.

Mit dem Momentum des Auffahrtsfestes werden wir uns thematisch zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem bewegen und für beides Bilder finden. Auch Musik, Lieder, Choräle sind wunderbare Anlässe, ideale Ausgangspunkte für das Visualisieren und damit für unser Zeichnen während diesen Tagen.

Der Kurs richtet sich an Menschen jeden Alters, die gerne gestalterisch arbeiten, mit Mut zur Langsamkeit, Geist und Sinnlichkeit.

Kurs Nr. 26
13. – 15. Mai 2021
DO 15.30 Uhr – SA 19.30 Uhr
Kurskosten CHF 250.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 317.50 | DZ CHF 272.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.

Kursleitung



Marcus Watta
Freischaffender Maler
und Zeichner
Gitarrist, Liedautor
Musikproduzent
www.watta.de



Regula Eschle Wyler
Pfarrerin, Theolog. Mitarbeiterin
Kloster Kappel

Ikonenmalen zu Pfingsten

Meditatives Malen mit Edelsteinpigmenten und Gold

Nach einer vorgegebenen Ikone malt jede Kursteilnehmerin, jeder Kursteilnehmer eine eigene Ikone auf eine Holztafel mit selbst angerührten Pigmentfarben aus Edelsteinen wie Lapislazuli, Jade oder Jaspis. Dabei machen Sie Erfahrungen in allen Schritten der Ikonenmalerei vom Holzgrundieren bis zum Blattvergolden. Die praktische Arbeit wird ergänzt mit Einführungsvorträgen über Geschichte und Symbolik der altchristlichen Malkunst.

Durch diese praktischen Erfahrungen mit der Umsetzung des theologischen Denkens in handwerkliche Malvorgänge, durch den Umgang mit selbst hergestellten Farben und mit Blattgold verschafft man sich einen neuartigen Blick auf das altchristliche Kulturvermächtnis und die älteste traditionelle Methode des kontemplativen Malens.

Es sind keine Voraussetzungen erforderlich.
Jeder Mensch kann eine Ikone malen – jedenfalls nach einer Vorlage und unter Anleitung!

Kurs Nr. 27
21. – 23. Mai 2021
FR 18.00 Uhr – SO 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 270.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 291.50 | DZ CHF 246.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Nina Gamsachurdia
Kursleiterin
Kunsthistorikerin
Ikonenrestauratorin
www.nina-gamsachurdia.ch

Seele zwischen Psychologie und Theologie

Wissen und Erfahren als Weg zur Spiritualität

Viele Menschen spüren gerade in dieser Pandemiezeit, dass Leben mehr Sinn, mehr Verbundenheit und mehr Glücksmomente bieten könnte als Konsum und Luxusgüter. Der Kurs kann uns da einen Schlüssel zu unserer verborgenen Seele geben.

Die Psyche oder Seele wurde in den antiken Hochkulturen als heilendes Feld, vielfach mit dem Bild des «Lebensbaumes» oder des «Tempels» dargestellt. Seit Einstein und der Quantenphysik wurde der energetische Kosmos wiederentdeckt, wartet aber noch auf seine Umsetzung auf der Humanebene.

Dieser energetischen Seelenwelt werden wir mit einschlägigen Texten, Bildern, Musik und (Atem-)Übungen nachspüren. Denn wir tragen einen spirituellen Weg zur Seele, den «Pfad zur Glückseligkeit», verborgen in uns und im christlichen Kulturgut mit. Am starken Kraftort Kappel nehmen wir uns Zeit, Altbekanntes mit unserer modernen Lebensweise zu verbinden und es wieder erlebbar und neu nachvollziehbar zu machen: *«Schläft ein Lied in allen Dingen, die da träumen fort und fort, und die Welt hebt an zu singen, triffst du nur das Zauberwort.»* (Josef v. Eichendorff)

Willkommen sind alle, die sich angesprochen fühlen und mehr zur Seele erfahren möchten.

Zur Einstimmung und Vertiefung ist empfehlenswert: Berner-Hürbin, *«Psyche, Energie, Ekstase. Sokratische Psychotherapie und aktuelle Bewusstseinsforschung.» Huber, Frauenfeld 2009.*

Kurs Nr. 29
29. – 30. Mai 2021
SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 1 Übernachtung Vollpension
EZ CHF 171.75 | DZ CHF 149.25
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Annie Berner-Hürbin
Dr. phil.
Sprachwissenschaftlerin
Psychotherapeutin
Buchautorin
www.anniebernerhuerbin.ch

Tage der Stille

Kontemplation Via Integralis und Meditation in Bewegung

Im Alltag dominieren oft Hektik und Reizüberflutung, das Leben wird unübersichtlich, schnelllebig und flach. Zudem verunsichert die Corona-Pandemie seit Monaten. Da sehnen sich viele nach einem echten, erfüllten Leben mit Tiefe, nach Vertrauen ins Leben.

Diese Tage mit Impulsen aus dem christlichen Glauben, dem Gedankengut von Niklaus von Flüe sowie der Zen-Tradition möchten uns zur Mitte und zum Urgrund des Lebens führen.

Meditation im Sitzen und in Bewegung in der Tradition Shibashi Qi Gong strukturieren diese Tage. Jeweils nach dem Nachtessen wird das Schweigen eingeläutet, das dann wieder bis zum kommenden Nachtessen gilt. Christian Frei gibt einen Input zum Thema und am Sonntag feiern wir einen schlichten gemeinsamen Gottesdienst. Bei schönem Wetter werden wir auch die wunderschöne Umgebung für Gehmeditationen miteinbeziehen.

Kurs Nr. 28
28. – 30. Mai 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 240.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 291.50 | DZ CHF 246.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.

Kursleitung



Christian Frei
Meditationslehrer Via Integralis
Theologe, Pfarrer, Supervisor



Monika Helbling
Lehrerin Shibashi Qi Gong
Pflegefachfrau







Geerdete Leichtigkeit im Da-SEIN

Einführungskurs Shibashi Qi Gong – eine Meditation in Bewegung

Shibashi ist Meditation in Bewegung, eine einfache Qi Gong Form. In achtzehn poetischen Bewegungsbildern finden Körper, Geist und Seele zu ruhender Achtsamkeit im JETZT.

«Einfach da sein dürfen mit allem, was jetzt da ist.
Einfach da sein und etwas von dem grossen JA hören, erlauschen, erspüren,
das zu mir, dir und allem Lebendigem gesagt ist.» (Sven Joachim Haack)

«Ich bin der/die ‹Ich-bin-da.› Ich bin das SEIN.» (Ex 3,14) Shibashi ist ein Einüben ins Da-Sein. Verwurzelt und verbunden mit der Erde stehen wir da. Gehalten von der Weite des Himmels und zentriert in unserer Körpermitte erfahren wir Geborgenheit im Atmen der Bewegung. So finden wir ins Hier und Jetzt – in jene letzte Gegenwart, die alles durchatmet im SEIN.

Kurselemente: Kennenlernen / Vertiefen der 18 Bilder des Shibashi Qi Gong, Übungen der Achtsamkeit, Austausch, Kurzimpulse zur Körperspiritualität. Begleitende Texte und Hinweise zeigen innere Verbindungen zur Schöpfungsspiritualität auf.

Der Kurs richtet sich an alle, die Shibashi kennenlernen oder ihre Kenntnisse vertiefen wollen.

Das konkrete Üben in meditativer Grundhaltung steht im Zentrum.

Kurs Nr. 30
04. – 06. Juni 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 240.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 291.50 | DZ CHF 246.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Barbara Lehner
Freischaffende Theologin
Gründerin / Ausbildnerin
Shibashi Qi Gong
Trauer- und Ritualfachfrau
www.shibashi.ch

Sommerkranz

Kreativ sein im Sommer

Lassen wir uns von den sommerlichen Trockenblumen und Farben inspirieren: mit Ähren, Zweigen und verschiedensten Trockenblumen stimmen wir uns in den Sommer ein.

Mit natürlichen getrockneten Materialien sowie Zweigen gestalten wir Kränze, Gestecke und Kreationen, die uns bis in den Spätsommer begleiten werden.

Sie verarbeiten gerne Naturmaterialien und wollen sich Zeit nehmen, um kreativ zu sein?

Unter Anleitung der Fest-Floristin des Klosters Kappel stecken Sie einen Sommerkranz, gestalten Gestecke und weitere kunstvolle Arrangements, die Sie anschliessend nach Hause nehmen können, um sich an ihnen zu erfreuen.

Im Kursgeld inbegriffen ist ein gesteckter Kranz mit ausgesuchten verschiedenen Trockenblumen und Zweigen. Es besteht die Möglichkeit zu weiteren Arbeiten an Arbeitstischen; diese Kosten kommen je nach Materialverbrauch dazu und werden direkt an die Kursleiterin bezahlt.

Kurs Nr. 31
05. Juni 2021
SA 09.30 Uhr –16.30 Uhr
Kurskosten CHF 160.–
plus 1 Mittagessen mit Quellwasser
im Klosterkeller à CHF 32.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Jovanna Zollinger
Geschäftsinhaberin
«Blumeninspiration»
florale Gestaltung
Adventskurse
www.blumeninspiration.ch

Klarheit, Minne und Freundschaft

Mystische Spiritualität bei den Zisterzienserinnen und Zisterziensern

Christliche Spiritualität ist lebendig. Sie verändert sich. Auch heute tut sie das.

So verschiebt sich im 11. Jahrhundert der Blick auf Christus: Nicht mehr der majestätische Herrscher steht im Fokus. Neu wird auch der geschichtliche Jesus mit seinem Lieben und Leiden betrachtet. Mit der intensiven Lektüre des Hohelieds kommen neue Bilder in die Sprache der Spiritualität: Eros, Minne, Freundschaft, Leidenschaft und Hingabe.

Diese neue Kultur der Spiritualität wird besonders im Kontext der zisterziensischen Klöster (wie das Kloster Kappel!) gepflegt. Grosse Gestalten der Frömmigkeitsgeschichte wie Bernhard von Clairvaux (1090-1153), Mechthild von Magdeburg (1207-1282) und Gertrud von Helfta (1256-1302) prägen eine neue Sprache, die von zärtlicher Begegnung und hinreissender Minne erzählt. Zugleich entstehen Bildmotive.

Die Freiheit dieser spirituellen Kultur kann unsere gegenwärtige Suche und Sehnsucht anregen und bereichern. Der Kurs will diese spirituellen Veränderungen anhand von Texten und Bildern darlegen und erklären. Die sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge werden stets einbezogen. Die Aufbrüche und Suchbewegungen unserer Gegenwart bilden den Hintergrund für die historischen Ausführungen. So kann eine spannende, anregende, heitere und nachhaltige Arbeits- und Lernatmosphäre entstehen.

Kurs Nr. 32
11. – 13. Juni 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 291.50 | DZ CHF 246.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Michael Bangert
Dr. theol., Pfarrer und Lehrer
an der Universität Basel
Forschungen zur Mystik
Erfahrung mit Kontemplation
Spiritualität in der Gegenwart











Heilend berühren

Heilkraft Gottes

Eine der ältesten Behandlungsmethoden ist die heilende Berührung. Von Christus berichtet uns die Bibel, wie er mit Handauflegen heilt. Den Auftrag, sich darin zu üben, gab Jesus an seine Jünger und Jüngerinnen weiter. Aus vielen anderen Kulturen sind ebenfalls diese Dienste am Mitmenschen bekannt.

In diesem Kurs werden wir mit praktischen Übungen am Nächsten, Körperübungen, Meditation und theoretischer Anleitung arbeiten. Wir üben die liebevolle Hinwendung zum Göttlichen, die liebevolle Hinwendung zum Nächsten. Dabei entdecken wir die Heilkraft Gottes und stellen uns unter seinen Segen.

Das Kursangebot richtet sich an alle Menschen, die anderen oder auch sich selbst heilende Berührungen zukommen lassen möchten.

Heilende Berührungen wahrnehmen, auf andere übertragen und ausgleichen. Für Teilnehmende, die bereits einen Kurs besucht haben, werden weiterführende Einführungen und Übungen angeboten.

Der Kurs wird auf vielfachen Wunsch weitergeführt.

Kurs Nr. 33
12. – 13. Juni 2021
SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 240.–
plus 1 Übernachtung Vollpension
EZ CHF 171.75 | DZ CHF 149.25
Anmeldung & Informationen S. 53ff.

Kursleitung



Roswita Timm
Ausbildung in klinischer
Audiologie, Heilpraktikerin
klassische Homöopathie
in selbständiger Praxis
Meditationsleiterin



Ernst Timm
Erzieher, Logopäde
Klangschalentherapeut
Meditationsleiter

Vom Geist beflügelt

Exerzitientag zum Wunder von Pfingsten (Apg 2,1-13)

Der Kurs bietet Einblick in die ignatianischen Exerzitien und Anregungen, diese im Alltag zu pflegen. Die Teilnehmenden lernen anhand des Pfingstberichts einen persönlichen und ganzheitlichen Zugang zu Bibeltexten kennen.

Die Apostelgeschichte schildert, wie ein Grüppchen verschüchterter Menschen so vom Heiligen Geist beflügelt wird, dass Männer und Frauen vollmächtig das Evangelium verkünden. Sie, die eben noch völlig verzweifelt und ratlos waren, erzählen von dem Gott, der durch Jesus Christus Träume wahr werden lässt und Gerechtigkeit und Frieden schafft. Diese Botschaft trifft viele mitten ins Herz. Das Pfingstwunder zieht weltweit Kreise und schenkt bis heute unzähligen Menschen neues Leben und Hoffnung.

Wir besinnen uns gemeinsam auf dieses Wunder und spüren seiner Bedeutung für uns nach. Dabei helfen uns die Elemente ignatianischer Spiritualität. In geführten Meditationen gehen wir einzelnen Aspekten der Pfingstgeschichte nach. Vertieft werden diese durch kreative Elemente, Spaziergänge im Schweigen und Körperübungen.

Eingeladen sind alle Interessierten, auch jene, welche noch keine Erfahrungen mit ignatianischen Exerzitien haben. Die Kursleitenden haben alle die Ausbildung zur Leitung von Exerzitienkursen und zur Geistlichen Begleitung abgeschlossen.

Kurs Nr. 34
18. – 19. Juni 2021
FR 18.00 Uhr – SA 17.00 Uhr
Kurskosten CHF 180.–
plus 1 Übernachtung Vollpension
EZ CHF 145.75 | DZ CHF 123.25
Anmeldung & Informationen S. 53ff.

Kursleitung



Thomas Muggli-Stokholm
Gemeindepfarrer
Supervisor und Coach BSO
MAS in christl. Spiritualität



Claudia Kunz-Brenner
Drogistin
Kommunikationsfachfrau



Ernst Meier
Psychologe MSc + MA
Psychotherapeut FSP

Tai Ji – achtsam im Leben

Meditation in Bewegung

Tai Ji ist Meditation in langsamer, fliessender Bewegung. Die Symbolik der Bewegungen zielt mitten ins Leben. Im Tai Ji geht es um die ewige Folge der Polaritäten des Lebens, um Werden und Vergehen, um das Hinaustreten und das nach Hause Kommen, um Kraft und Zärtlichkeit, um Aktion und Loslassen. Tai Ji ist achtsames Erfahren des Lebens.

Tai Ji stammt aus der Tradition des Taoismus. Die Denkweise des Taoismus hat ihren Ursprung in China, um etwa 500 vor Christus. Mit Tao wird der Urgrund allen Seins bezeichnet, die höchste Wirklichkeit, die uranfängliche Einheit. Wenn man sich mit dem Tao auseinandersetzt, so fallen rasch Ähnlichkeiten auf zu dem, was Christen Gott nennen oder göttliche Kraft, die alles Sein durchdringt. Dieser Urgrund allen Seins ist aber letztlich nicht beschreibbar, wohl aber erahnbar, erfahrbar, zum Beispiel beim Praktizieren von Tai Ji.

Der Kurs richtet sich an alle, die Tai Ji kennen lernen oder ihre Kenntnisse vertiefen möchten und am spirituellen Gehalt dieser Bewegungs-Meditation interessiert sind. Die Tai Ji-Form der Fünf Elemente – eine kurze, einfache Form, die sich gut an einem Wochenende erlernen lässt – steht im Zentrum und ermöglicht einen Einblick in die Philosophie des Taoismus.

Kurs Nr. 35
18. – 20. Juni 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 291.50 | DZ CHF 246.50
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Christoph Endress
Betriebswirtschafter
Erwachsenenbildner
Meditationsleiter
Tai Ji-/ und Qi Gong-Lehrer
www.endress.ch

Lebenslust und Weiblichkeit

Eigene Ressourcen und Bedürfnisse entdecken und erfüllt leben

Offen für neue Impulse zu einem erfüllten Lebensweg mit Lust und Tiefgang?

Das Seminar bietet interessierten Frauen einen geschützen Freiraum, die eigenen Kräfte und Talente wieder oder weiter zu entdecken, tiefere Zusammenhänge von energieraubenden Hindernissen zu erkennen, persönliche Bedürfnisse zu erforschen und daraus konstruktive Perspektiven zu gewinnen und umzusetzen – für mehr Lebenslust und Weiblichkeit.

Bewegung, Austausch, Kurzreferate und Kreativität unterstützen diesen Weg.

Kurs Nr. 36
19. – 20. Juni 2021
SA 09.30 Uhr – SO 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 1 Übernachtung Vollpension
EZ CHF 171.75 | DZ CHF 149.25
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Béatrice Inhelder
Ausbilderin
mit eidg. Fachausweis
Life Coach IBP
Diverse Weiterbildungen

Tanztag zu HAGIOS-Liedern

Tanzend den spirituellen Liedern von H. Burggrabe nachspüren

Öffne meiner Liebe ein Tor
Öffne meiner Liebe ein Tor
Du mein Ebenbild

Leichten Fusses tanzen wir zu diesem gesungenen Gebet aus dem Hagiosliederzyklus von Helge Burggrabe.

Durch die HAGIOS-Tänze werden wir eingeladen, uns bewegend, bewegt der Quelle der Liebe zu öffnen, uns mit der Quelle des Lebens zu verbinden. Die HAGIOS-Melodien und -Texte unterstützen uns darin durch ihre Einfachheit, Klarheit und die sich wiederholenden Sequenzen. Dies widerspiegelt sich in den Tänzen. Die meisten dieser Choreographien sind von Nanni Kloke.

Der Kurs ist offen für alle Menschen, die sich gerne zu Musik bewegen und Spiritualität in der Gemeinschaft erleben möchten. Vorkenntnisse sind keine erforderlich.

Kurs Nr. 37
20. Juni 2021
SO 09.30 – 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 90.–
plus 1 Mittagessen mit Quellwasser
im Klosterkeller à CHF 32.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Esther Nabholz
Kreis- und Gruppentanzleiterin
Chora-Kreistanzschule
Welttanz – Pro Senectute
Kurse bei: Martin Scheiwiller,
Wilma Vesseur, Nanni Kloke, u.a.

Gottes Geistkraft körperlich erfahren

Social Presencing Theater (SPT) als wirksame Methode

Gottes Geistkraft ist körperlich und spürbar Menschen nahe. Im Alltag ist das Bewusstsein für dieses Phänomen jedoch meist nicht ausgeprägt. Eine Methode, sich diese göttliche Geistkraft zu vergegenwärtigen, kann das Social Presencing Theater (SPT) sein. Der Ansatz, SPT mit den Wahrnehmungs- und Ausdrucksformen christlicher Spiritualität zu verbinden, wurde von Isabel Hartmann und Reiner Knieling in Deutschland entwickelt. Sie sind darin Vorreitende und Pioniere.

SPT ermöglicht eine gemeinsame Erfahrung: Sich als Individuum mit sich selbst und mit dem sozialen Feld verbunden zu fühlen. Presencing – SPT lädt ein, ganz gegenwärtig zu sein und mit dem ganzen Körper wahrzunehmen, was ist. Theater – SPT bedeutet von der ursprünglichen Bedeutung des Theaters her: Die Dinge werden sichtbar gemacht. Der eigene Körper und der «soziale Körper», die durch die göttliche Geistkraft miteinander verbunden sind, werden mit Hilfe der Grundpraktiken im SPT geschult.

Ein absichtsloses Üben miteinander ist Teil des Kurses, um schlummernde persönliche Potenziale zu heben. Durch Wiederholung und Vertiefung der Grundübungen konzentrieren wir uns auf die Schulung der bewussten Wahrnehmung mit dem ganzen Körper. Auf diese Weise können persönliche und soziale Kompetenzen von Grund auf gestärkt werden. Der körperliche Aspekt von gelebter christlicher Spiritualität steht dabei im Mittelpunkt.

Kurs Nr. 39
02. – 04. Juli 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 240.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 269.– | DZ CHF 224.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Andrea Chlopczik
M.A., MSc
Ausgebildete SPT-Lehrerin



Michael Schaar
Pilgerpfarrer St. Jakob Zürich
SPT-Praktizierender

Das Herzensgebet einüben

Still werden und auf Gott hören

Beim Herzensgebet hören wir Gott mit dem Ohr des Herzens zu. Diesen Weg gehen Suchende seit den Anfängen des Christentums. Wir stellen uns in diese Tradition und üben diese alte Gebets-/Meditationsform praktisch und konkret ein. Sie hilft uns, die eigenen Gedanken zu klären und in dem Gewirr der Stimmen dem Wort auf die Spur zu kommen, das uns unmittelbar trifft.

An dem Wochenende lernen Sie drei Übungen kennen. Eine für Ihr Denken, eine für Ihr Fühlen und eine für Ihren Willen. Konkret: Sie durchbrechen Ihre Gedankenschleifen und gehen fokussiert und offen durch den Alltag. Sie lernen Ihre Gefühle durch innere Bilder zu steuern und beeinflussen so Ihr emotionales Wohlbefinden – auch indem Sie sich von anderen abgrenzen. Und Sie stärken Ihren Willen, tun endlich das, was Sie wollen und nicht immer nur das, was andere von Ihnen wollen.

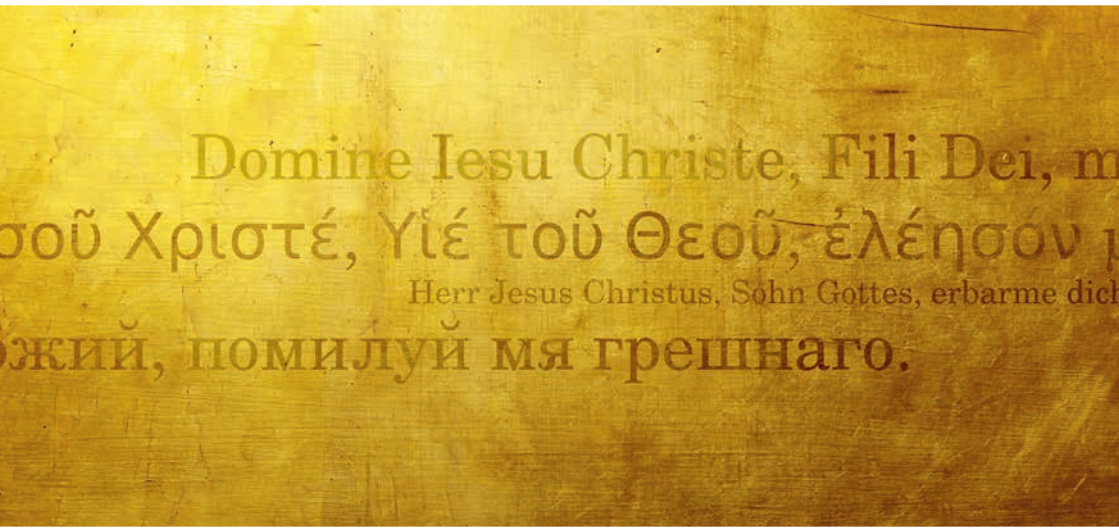
Den Kurs runden Impulse aus der mystischen Tradition ab. Dazu lernen Sie ein Körpergebet kennen. Die meiste Zeit werden wir in der Stille sitzen. Das wird wunderbar!

Kurs Nr. 38
02. – 04. Juli 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 269.– | DZ CHF 224.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Lars Syring
Ref. Pfarrer
Spiritual MAS
Trainer in
Liturgischer Präsenz




Domine Iesu Christe, Fili Dei, m
σοῦ Χριστέ, Υἱέ τοῦ Θεοῦ, ἐλέησόν
Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, erbarme dich
жий, помилуй мя грешнаго.



KlosterTag Theologie

«Komm, Schöpfer Geist»: Neue Ansätze der Schöpfungstheologie in der Klimakrise

Das Kloster Kappel ist ein Ort, um Kraft für den Alltag zu schöpfen und zugleich geistlich und intellektuell aufzutanken. Der «KlosterTag Theologie» möchte trotz seiner Kompaktheit ein Stück gemeinsamen Lebens möglich machen – für theologisch interessierte Laien und Pfarrpersonen. Dazu gehören die Tagzeitengebete und Zeiten für die Begegnung.

Prof. Christoph Stückelberger, der sich seit vier Jahrzehnten intensiv mit Schöpfungsethik und -spiritualität beschäftigt, schreibt: «Ich glaube, hilf meinem Unglauben – das Motto des vergangenen Jahres gilt auch für die Klimaherausforderung. Resignation macht sich breit. Gilt Gottes Versprechen im Noahbund noch? Billige Hoffnung genügt nicht mehr. Wir wollen neue Ansätze möglicher Antworten der Schöpfungstheologie von Genesis 1 bis zur Apokalypse durchbuchstabieren. Dabei können wir auch aus einer Bilanz der letzten fünfzig Jahre Schöpfungstheologie lernen.
Wie können wir eine innovative christliche, interreligiöse Schöpfungsstrategie entwickeln, die die Entwicklung künstlicher Intelligenz zusammen bedenkt mit dem Klostergarten, Solarzellen auf dem Kirchendach, Kompost im Garten, dem Gebet im Bundeshaus, der Demo auf der Strasse und der Schöpfungsdiakonie, die massive Mittel für Hilfe an Klimaopfer brauchen wird?»

Der Referent ist heute als Gastdozent an Universitäten in Nigeria, Grossbritannien, China und Russland tätig. Als Gründungspräsident der oeku und von Globethics.net bringt er lokale und globale Perspektiven ein.

Kurs-Nr. 41
04. – 05. Juli 2021
SO 15.00 Uhr – MO 13.00 Uhr
Kurskosten CHF 180.–
für Tagung, Verpflegung
und Übernachtung
(nur als Ganzes buchbar)
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Referent
Christoph Stückelberger
Professor (em.) für
Systematische Theologie an
der Universität Basel



Leitung
Pfr. Volker Bleil
Theologischer Leiter
Kloster Kappel


VENI
CREATOR SPIRITVS





«Grenzüberschreitung – Transgressio»

Gregorianik experimentell

Spielst Du ein Instrument und hast Freude am Improvisieren? Kannst Du jutzen und hast Lust, dies mit archaischen Melodien der St. Galler Gregorianik-Tradition zu verbinden? Bist Du Rapper oder Rapperin und kannst Dir vorstellen, über starke Psalmtexte zu rappen? Hörst oder singst Du gerne Gregorianischen Choral und verspürst den Reiz, dies im Zusammenklang mit anderen musikalischen Ausdrucksformen auszuprobieren?

Dann komm zu diesem Kurs und lass uns gemeinsam Grenzen überschreiten, durch die Zeit reisen und mit Stimme und Klang experimentieren. Die über tausendjährigen gregorianischen Melodien sind eine wahre Fundgrube für musikalische Stile unserer Zeit und ihre Texte sprechen mitten aus dem Leben, damals wie heute.

Im Vorfeld des Kurses wird der Kursleiter mit jeder Teilnehmerin, jedem Teilnehmer Kontakt aufnehmen und die Möglichkeiten ausleuchten, wie die individuellen Interessen eingebracht werden können. Im Kurs selbst werden wir einfache, aber prägnante Stücke gemeinsam erarbeiten, die in individuellen Formen aufgenommen und weitergeführt werden können. Auch wer einfach nur gemeinsam Choral singen und in den Klang eintauchen möchte, wird auf seine Kosten kommen.

Wir werden uns in den Rhythmus der Tagzeitengebete im Kloster Kappel einfügen und auch mehrfach für uns in der Klosterkirche singen. Was sich schlussendlich ergibt, lässt sich nicht vorhersagen – es wird eben ein Experiment.

Kurs Nr. 40
02. – 04. Juli 2021
FR 18.00 Uhr – SO 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 230.–
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 269.– | DZ CHF 224.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Christof Nikolaus Schröder
Theologe
Kirchenmusiker
Botaniker
www.canto-gregoriano.de

Kappeler Klostertage

«Ich in dir – du in mir»

Dieses Gebet aus einem bekannten Kirchenlied drückt ja manchmal mehr eine Sehnsucht als eine Erfahrung aus. Beidem geben die Klostertage Raum und Rahmen. Wer sich in die Stille wagt, nimmt die vielen Stimmen und Bewegungen in sich klarer wahr. Kurze Impulse aus der ignatianischen Tradition und der Tiefenpsychologie begleiten uns dabei.

Die Klostertage werden strukturiert durch die Tagzeitengebete, biblische Impulse, Singen, Tanzen/Bewegung und Ateliers. Im Atelier Kontemplation wird das Thema «Ich in Dir – Du in mir» meditativ vertieft und das Sitzen im Schweigen geübt. In Zwischenzeiten ist Gelegenheit zur persönlichen Vertiefung.

Im Atelier Freiraum, das alternativ dazu gewählt werden kann, geht es um das individuelle Gestalten eines selbstgewählten Themas. Mögliche Themen sind: ausgewählte Lektüre – in Kleingruppen die Impulse vertiefen – Gänge in die Natur – kreatives Gestalten – etc. (Material muss mitgebracht werden).

Eingeladen sind alle, die ihr geistliches Leben in einer Gemeinschaft pflegen möchten.

Die Klostertage bieten eine Struktur, die Halt gibt, um gemeinsam Spiritualität zu pflegen und die Freiheit, eigene Wege zu gehen.

Kurs Nr. 41a
09. – 11. Juli 2021
FR 14.00 Uhr – SO 19.15 Uhr
Kurskosten CHF 150.–*
*Mitglieder des Stadtklosters ZH bezahlen keine Kurskosten
plus 2 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 295.– / DZ CHF 250.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Rolf Mauch
Pfarrer, Exerzitienleiter
MAS in christlicher Spiritualität
Yogalehrer

Klostermedizin

Altes Wissen neu entdeckt

«Die Sorge für die Kranken steht vor und über allen Pflichten.»
(aus der Ordensregel von Benedikt von Nursia, im Jahr 527)

Die medizinische Versorgung Europas lag zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert fast ausschliesslich in den Händen der Klöster. Nonnen und Mönche bauten Heilpflanzen an und verfassten Schriften über die Wirkung der verschiedenen Kräuter. Als Basiswissen diente ihnen die Viersäfte-Lehre. Im Heilkräutergarten des Klosters Kappel werden u.a. Heilpflanzen angebaut, die schon im Mittelalter verwendet wurden.

Ab der Jahrtausendwende setzten sich berühmte, weltliche Medizinschulen durch. Die Klostermedizin verlor dadurch ihre Monopolstellung. Das Wissen der Klosterheilkunde ging jedoch nicht verloren und wurde stetig weiterentwickelt. Auch heute erfreut sich die Pflanzenheilkunde grosser Beliebtheit.

Der Kurs richtet sich an alle, die sich für die Geschichte der Klöster, für die Medizin im Altertum sowie für natürliche Heilmethoden interessieren. Vorkenntnisse werden keine verlangt.

Kurs Nr. 41b
10. Juli 2021
SA 09.30 – 16.30 Uhr
Kurskosten CHF 160.–
plus 1 Mittagessen mit Quellwasser
im Klosterkeller à CHF 32.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Edith Bächle
Drogistin HF
Erwachsenenbildnerin

Kappeler Singwoche 2021

Gartenlieder

In der diesjährigen Sommersingwoche laden wir Sie auf einen musikalischen Spaziergang durch den Klostergarten und hinaus auf Felder und Wälder ein.
Es begegnen uns Blumen und Gewürze im Schweizer Volkslied ebenso wie jene aus dem «Heiteren Herbarium» von Volker Ochs. Viel Sentimentalität erklingt in irischen Volksliedern, zusammengefasst in der Sammlung «Sprig of Thyme» von John Rutter. Der Spaziergang führt uns weiter in die Wälder der deutschen Romantik. Sie sind Thema bei Fanny Hensel Mendelssohn in ihrer Sammlung «Gartenlieder», und schliesslich wird im Psalm und einer Motette auch vom Garten Eden gesungen sein.

Das vielstimmige Singen im schönen Kirchenraum und das Mitfeiern der Tagzeitengebete sind dabei besondere Erlebnisse. Neben dem gemeinsamen Singen bleibt Zeit zum Ausspannen und Erholen im Kloster und Garten, für Gespräche und Geselligkeit und für Spaziergänge in der Umgebung.

Eingeladen sind alle, die gerne gemeinsam im Chor singen und darin bereits etwas Erfahrung haben.

In einem kleinen Konzert in der Klosterkirche am Freitagabend, 23. Juli, 19.30 Uhr erklingen die während der Singwoche erarbeiteten Lieder. Der Singwochenchor wird von Klängen der Harfe und Orgel begleitet. Eintritt frei (Kollekte).

Kurs Nr. 42
18. – 24. Juli 2021
SO 17.00 Uhr – SA 13.30 Uhr
Kurskosten CHF 360.–
plus 6 Übernachtungen Vollpension
EZ CHF 807.– | DZ CHF 672.–
Anmeldung & Informationen S. 53ff.



Kursleitung
Ruedi Keller
Schulmusiker, Chorleiter
Musikalischer Leiter von
Kirchenchören und
Chorprojekten

Erlesen und erhört

Laudato Si!
Die Umwelt-Enzyklika des Papstes
Papst Franziskus, Herder Verlag, Freiburg im Breisgau 2015 (auch als epub)

Laudato Si‘: Gemeinsam die Welt FAIRändern
Schöpfung bewahren – mit Herz, Kopf und Hand
Frank Braun und Claudio Ettl (Hrsg.), Echter Verlag, Würzburg 2018
Im Juli 2015 hat Papst Franziskus seine Enzyklika «Laudato Si – über die Sorge um das gemeinsame Haus» veröffentlicht. Gemeinsam mit den von der UN-Vollversammlung im gleichen Zeitraum verabschiedeten nachhaltigen Entwicklungszielen bietet die Enzyklika ein Fundament für die Umsetzung des christlichen Glaubens in ein nachhaltiges Lebensmodell. Aber wie genau funktioniert das? Wie ist das theologische Fundament dieser Handlungsanweisung in die Praxis umzusetzen? Eine Einführung in die Thematik der Enzyklika und ein Fundament für konkrete Handlungsmöglichkeiten.

Laudato Si‘
Wissenschaftler antworten auf die Enzyklika von Papst Franziskus
Wolfgang George (Hrsg.), Psychosozial-Verlag, Giessen 2017
Aus unterschiedlichen Perspektiven werden die Themen Umwelt und Klima, Technik und Ökonomie, Konsum und Gesellschaft sowie Kultur und Psychologie diskutiert; so wird die vom Papst angestossene Diskussion differenziert weitergeführt. Dabei werden die Argumente, Analysen und Schlussfolgerungen des Papstes auf den Prüfstand gestellt, und der Diskurs in der jeweiligen Fachdisziplin wird eröffnet.

Mehr Schöpfer wagen
Ökologische Spiritualität für jeden Tag
Klaus-Peter Lüdke, Manuela Kinzel Verlag, Göppingen 2018
Diese Inspirationen für ein hoffnungsvolles Leben mit dem Schöpfer bringen beide Dimensionen des Schöpfungsglaubens wieder zusammen: Himmel und Erde, den Schöpfer und uns Geschöpfe. Mit seiner ökologischen Spiritualität biblischer Prägung begegnet der Autor dem Kräfte raubenden und oft aussichtslos scheinenden Kampf gegen den Untergang der Schöpfung. Das Lob des Schöpfers ist eine Kraftquelle, den Wunden der Schöpfung an der Seite des Schöpfers hoffnungsvoll zu begegnen. Tägliche Impulse laden zu kreativer Begegnung mit der Schöpfung und ihrem Schöpfer ein. Sie bejahen die Vielfalt der Schöpfung und regen dazu an, dem Leben wieder mehr Raum zu geben.



Klosterzeit
kontemplativ

Glühen ist mehr als Wissen.
Bernhard von Clairvaux (Zisterzienserabt, 1091–1153), zum Thema Geist und Begeisterung.

Kloster Kappel einst und heute

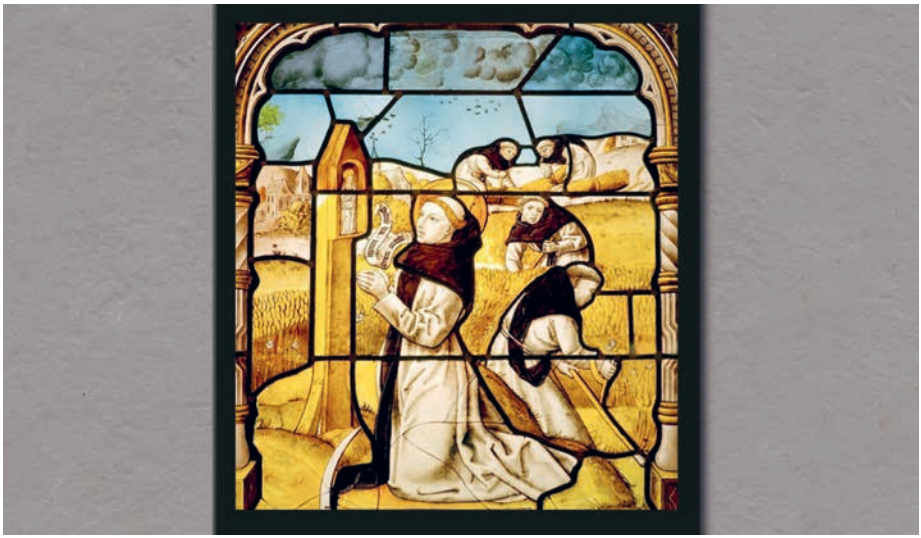
Veni creator spiritus: Wie der Heilige Geist durch die Zisterzienser die Landschaft verändert hat

Die Zisterzienser gründeten sich als Reformorden. Be-Geistert vom Evangelium wollten sie zurück zu einem Leben, das ernstmacht mit der Liebe und mit der Nachfolge Jesu. Getrieben vom «creator spiritus», vom schöpferischen Geist Gottes und durch die Kraft neuer theologischer Einsichten machten sie wirklich einiges radikal anders. Heute ist viel davon vergessen, aber ihr neues Verständnis von der Menschwerdung Gottes und ihre betonte Schöpfungstheologie führten sie zu einer Erdverbundenheit, mit der sie letztlich unsere europäische Kulturlandschaft formten.

Der neue Geist betraf nicht nur das kontemplative Leben hinter den Klostermauern – intra muros –, sondern zugleich das praktische Leben jenseits der Mauern – extra muros. Ja, man hat die Zisterzienser nicht wirklich begriffen, wenn man meint, beides auseinander dividieren zu können.

«Ora et labora» – bete und arbeite: die Zisterzienser verstanden die alte Mönchsregel neu und ernsthaft. Sie nahmen sie beim Wort und fassten Gebet und Handarbeit als Einheit auf. Die angeblich «niedrige» Feldarbeit wird geadelt, beides ist Gottesdienst! Die Klosterkirche und der Kreuzgang, das Getreidefeld und der Wald gehören gleichermassen zur Spiritualität der Zisterzienser. Beten und Arbeiten, die Verwandlung der inneren und der äusseren Welt, gehen für sie in eins. Damit nahmen die Zisterziensermönche eine zentrale Einsicht der Reformation vorweg, die uns womöglich wieder abhandengekommen ist: Christsein bedeutet Weltgestaltung durch den Glauben und nicht nur private Innerlichkeit.

Praktisch sah das Neue so aus, dass die Zisterziensermönche – allesamt Adlige! – den Pflug, die Sichel, die Hacke und den Spaten selbst in die Hand nahmen, was im Mittelalter unerhört war. Bezeichnend ist das Bildnis von Bernhard von Clairvaux, wie er bei der Ernte vor einem Bildstock kniet und betet: «Herr, gib mir die Gnade mähen zu können.»
Jahrhundertelang bedeutete «arbeiten» für Mönche in erster Linie «andere arbeiten lassen»: abhängige, leibeigene Bauern, das einfache Volk. Sie selbst konzentrierten sich auf das Chorgebet und auf schöngeistige Arbeiten oder reine Beschäftigungsaufgaben. Jetzt traten die Zisterzienser zumindest in ihrer Anfangszeit



mit dem Ideal an, dass überhaupt niemand für sie arbeiten solle.

Bewusst platzierten sie ihre Klöster – auch Kappel – weit ab vom Schuss. Bevorzugt in sumpfigen, öden, dichtbewaldeten Gegenden. Sie bauten ihre herrlichen Gebäude, die Klostergärten, darum die Umfassungsmauer, als Abbild der guten Schöpfungsordnung, als kleines wiedergewonnenes Paradies. Doch das war nur der Anfang! Damit diese Ordnung auf die Welt ausstrahle, rodeten sie ringsherum den Wald, legten die Sümpfe trocken, entwickelten sich zu Meistern des Landbaus, der Wasserwirtschaft, des Weinbaus und schafften rund um ihre Klöster eine viele Quadratkilometer umfassende «Klosterlandschaft». Dazu gehörten Aussenhöfe (Grangien), Mühlen, vorbildliche Felder, Teiche, künstliche Kanäle, die oft bis heute erkennbar sind. Durch ein hervorragend organisiertes Netzwerk von bald 700 Klöstern – sozusagen ein mittelalterliches Intranet mit schnellem Wissensaustausch – prägten die Zisterzienser mit ihren Laienmönchen (Konversen) pionierhaft die Kulturlandschaft in ganz Europa, wie niemand sonst.

Und heute? Wieder benötigen wir dringend Inspiration für einen anderen Umgang mit der Schöpfung, mit dem Leben, mit uns selbst. Das Kloster Kappel will dazu beitragen, und darum ist die uralte Bitte hochaktuell: «Veni creator spiritus! Komm, Schöpfer Geist».

Zur Quelle finden – Persönliche Einkehrtage

Das Kloster Kappel bietet sich hervorragend für die persönliche Einkehr an. Sei es, um sich für eine konzentrierte Arbeit zurückzuziehen, für eine bewusste geistliche Auszeit, bei persönlichem Klärungsbedarf oder in einer Lebenskrise. Etliche Individualgäste kommen einfach, um an Seele und Leib aufzutanken, den Ort, seine Schönheit und spirituelle Ausstrahlung zu geniessen.

Die Tagzeitengebete bilden einen wohltuenden Rhythmus im Tagesablauf. Die Seelsorgerin und der Seelsorger stehen gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Die Atmosphäre des Klosters Kappel – ergänzt durch die herrliche Natur in der Umgebung – wirkt sich positiv auf Seele und Geist aus; die Gemeinschaft in der Klosterkirche und bei Tisch stärken auf ihre Weise.

Fragen Sie gerne telefonisch an und besprechen Sie mit uns Ihre Bedürfnisse.

Mögliche Zusatzmodule (kostenpflichtig): Beratungsgespräch durch eine Psychologin, professionelles Coaching-Gespräch.



Seelsorge und Begleitung
Pfr. Volker Bleil
Theologischer Leiter
Kloster Kappel



Pfrn. Regula Eschle Wyler
Theologische Mitarbeiterin
Kloster Kappel

Offenes Taizé-Singen

«Singt dem Herrn ein neues Lied …»

Gemeinsam lernen wir neue und alte Lieder aus Taizé. Wir vertiefen vierstimmige Gesänge und üben Kanons. Meditatives Singen macht bereit auf Gott zu hören.

Alle sind herzlich willkommen, die gerne singen. Gesangserfahrung und Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Das Taizésingen findet monatlich statt, in der Regel am 3. Freitag eines Monats.
Informationen zur ökumenischen Gemeinschaft von Taizé: www.taize.fr/de

21. Mai / 18. Juni / 16. Juli 2021
jeweils FR 19.30 – 20.30 Uhr
in der Klosterkirche
Ohne Anmeldung / Eintritt frei / Kollekte



Leitung
Pfrn. Regula Eschle Wyler
Theologische Mitarbeiterin
Kloster Kappel

Offenes HAGIOS-Singen

HAGIOS – gesungenes Gebet

Gemeinsam lernen und singen wir die HAGIOS-Lieder von Helge Burggrabe. Wir wecken unser Instrument, unseren Körper und unsere Stimme und freuen uns an den Texten und der Musik, die mit dem grossen Kirchenraum in Resonanz treten. Es sind Zeiten, um durch das meditative, aber auch fröhliche, kraftvolle Singen auf Gott zu hören, uns ihm zu öffnen.

Alle sind herzlich willkommen, mit oder ohne Notenkenntnisse, es gibt keine falschen Töne.
Das HAGIOS-Singen findet monatlich statt, in der Regel am 1. Freitag eines Monats.

07. Mai / 04. Juni / 09. Juli 2021
jeweils FR 19.30 – 20.30 Uhr
in der Klosterkirche
Ohne Anmeldung / Eintritt frei / Kollekte



Leitung
Christine Boeck
Primarlehrerin
Musiklehrerin

Angetroffen im Kloster Kappel

Traude Beck, Baar, Pflegefachfrau in Pension

Was hat Dich ins Kloster Kappel geführt?
Diverse Kurse habe ich schon vor vielen Jahren im Kloster Kappel besucht. Ebenso die KlosterTage über Ostern, Weihnachten und Silvester, Konzerte, Theater und «Musik und Wort».

Gibt es eine Besonderheit, die Du weitererzählen würdest?
Es gibt viele Besonderheiten, z. B. die unzähligen brennenden Teelichter in der Klosterkirche in der «Nacht der Lichter» oder das Lichterspiel und der wunderbare Klang beim gemeinsamen Singen in der Hagiosnacht. Die Akustik in der Klosterkirche ist besonders schön. Oder der erste Lichteinfall am Ostermorgen im farbenprächtigen Chorfenster von Max Hunziker. Dass die Klosterkirche tagsüber offen ist, schätze ich sehr.

Hast Du während Deines Aufenthaltes etwas von unserer Geschichte erfahren?
Ja, ich habe eine Führung besucht. In all den Jahren, die ich ins Kloster komme, ist mir inzwischen jeder Winkel vertraut, auch der Estrich. Die Geschichte der Zisterzienser begleitet mich schon lange. In den 70er-Jahren lebte ich in Maulbronn, das wöchentliche Singen in der Klosterkirche mit der Kantorei des Theologischen Seminars war immer sehr berührend.

Was wird Dir vom Kloster Kappel in Erinnerung bleiben?
Das Kloster Kappel und seine «Bewohner» gehören zu meinem Leben. Es ist ein Stück Heimat geworden, ein Ort der Kraft, wo die Seele weit wird und in Ruhe durchatmen kann.

Konntest Du die Möglichkeit unserer Tagzeitengebete nutzen?
Sie gehören für mich dazu. Kleine Inseln im Alltag, wo ich abschalten und auftanken kann.

Welche Bedeutung hat Spiritualität in Deinem Leben?
Spiritualität bedeutet für mich «auf dem Weg» sein, weg vom Materialismus hin zum geistigen Wachstum. Der spirituelle Mensch ist eher ein Herzmensch. Wenn wir mehr unserem Herzen folgen, leben wir ein erfülltes Leben.

Woraus schöpfst Du Kraft?
Ich schöpfe Kraft aus dem Glauben. Wichtig sind Begegnungen, gute Gespräche oder gemeinsame Erlebnisse im Freundeskreis, mit Patenkindern, in der Natur bei Spaziergängen, beim Bestaunen eines Sonnenuntergangs, beim Hören klassischer Musik oder beim Malen.

Was ist Luxus für Dich? Wie oft leistest Du Dir Luxus?
Luxus ist für mich, dass mir als Pensionierte alle Zeit zur Verfügung steht, dass ich fast nichts mehr «muss», sondern vorwiegend «darf». Diese Freiheit beflügelt. Diesen Luxus geniesse ich jeden Tag.

Ist Deine Arbeit Berg oder Fluss?
Im Berufsleben habe ich wohl etliche Berge erklommen. Jetzt ist wieder alles im Fluss. Auch die Freiwilligeneinsätze in Kappel sind Vergnügen und Bereicherung zugleich.

Wie gehst Du mit Stress und Ärger um?
Bei Stress oder Ärger gibt's nur eins: Tief durchatmen und Gedanken sortieren.

Gibt es Orte, wo Du zur Ruhe kommst?
Natürlich im Kloster Kappel! Oder im Wald oder auf der Yogamatte.

Was bedeutet Dir Stille?
Stille ist für mich essentiell wichtig.

Wann empfindest Du Glück?
Glück empfinde ich schon morgens, wenn ich einigermassen gut aus dem Bett komme. Glück empfinde ich bei einem freundlichen Gruss, einem Lächeln, wenn mich die Sonne wärmt und ich ziehenden Wolken zuschaue. Das Lesen eines



Briefes, schöne Musik und gemeinsames Singen machen mich glücklich – oder wenn ein Patensohn mir per Whatsapp Fotos aus den Ferien schickt oder mich zu einer Spritztour in seinem alten Alfa Spider einlädt. Glück empfinde ich bei jeder echten Umarmung, doch da funkt Covid-19 leider schon viel zu lange dazwischen.

Hast Du einen Traum?
Ja, ich träume von einer Welt im Frieden.

Danke für das persönliche Gespräch. Einen besonders herzlichen Dank dafür, dass Du Dich seit vielen Jahren freiwillig im Kloster Kappel engagierst: beim Programmheft-Versand und bei der Betreuung von «Musik und Wort».

Johannisnacht

Ökumenische Pilgersternwanderung ins Kloster Kappel

Der Johannistag ist der Gedenktag der Geburt Johannes des Täufers. An Weihnachten feiern wir den Gedenktag der Geburt Jesu. Dazwischen liegen sechs Monate, in denen die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger werden. Schliesslich, wenn die Nacht am längsten ist, wird Jesus Christus geboren, die Sonne der Gerechtigkeit, das Licht der Welt. Vor diesem christlichen Hintergrund feiern wir mit der Johannisnacht ein Fest des Übergangs und der Wende.

In der fast kürzesten Nacht sind wir unterwegs zum fast längsten Tag. Die ökumenische Pilgersternwanderung ins Kloster Kappel wird von den Kirchen Affoltern am Albis, Muri im Freiamt, Oberrieden, Wädenswil, Zug, dem Pilgerzentrum St. Jakob Zürich und vom Kloster Kappel organisiert.

Sie erwartet je nach Ausgangsort eine vier- bis fünfeinhalbstündige Pilgerwanderung durch die Nacht mit Einstimmung in die Pilgernacht, Besinnungsstationen und Schweigezeiten. Vor dem Kloster brennt um 04.00 Uhr das Johannisfeuer. In der Klosterkirche findet anschliessend eine Liturgische Feier statt. Und schliesslich erwartet Sie im Klosterkeller ein reichhaltiger, feiner Zmorge.

Eingeladen sind Einzelpersonen und Paare sowie Familien mit Kindern ab ca. zehn Jahren. Gutes Schuhwerk und den Witterungsverhältnissen angepasste Kleidung ist empfehlenswert. Die Johannisnacht wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Detailflyer sind ab März 2021 erhältlich.

SA/SO, 19./20. Juni 2021
Startpunkte: Muri (AG) /
Oberrieden (gem. mit Wädenswil) /
Bahnstation Uetliberg /
Zug (gem. mit Affoltern am Albis)
Kosten: CHF 25.– (für Verpflegung
nach der Ankunft und reichhaltiges
Morgenessen)



Leitung und Begleitung
Michael Schaar
Pilgerpfarrer St. Jakob Zürich
www.jakobspilger.ch







LAufmerksamkeit – ein Pilgerweg

Ein Tag gemeinsam unterwegs im Schweigen

Dieser Pilgerweg wird im bewussten Schweigen gegangen. Er startet von der Citykirche Offener St. Jakob in Zürich und führt ins Kloster Kappel am Albis. Natur und Spiritualität, Bewegung und Besinnung – das Angebot «LAufmerksamkeit – ein Pilgerweg» bringt beides zusammen. Die Marschzeit beträgt zwischen 6 und 6 ½ Stunden. Ankunft in Kappel dürfte gegen 17.30 Uhr sein. Das Pilgern findet bei jeder Witterung statt. Gutes Schuhwerk ist unerlässlich. Bitte nehmen Sie ein Picknick, Zwischenverpflegung und Getränke für unterwegs mit.

Im Kloster Kappel besteht die Möglichkeit am Abendessen (18.15 Uhr) teilzunehmen bzw. für eine Nacht zu bleiben.

Anmeldung für Abendessen/Übernachtung im Kloster Kappel unter Tel. 044 764 88 10 bis spätestens 09.15 Uhr.

Samstag, 26. Juni 2021
Start um 09.00 Uhr
Treffpunkt: Offene Kirche St. Jakob
am Stauffacher in Zürich
keine Anmeldung / kostenlos



Begleitung
Esther Hossli-Lussy
Tel. 079 787 78 66



Iris Rothweiler
Tel. 044 814 29 64



Kultur
schöpferisch

Der Heilige Geist ist keine Zimmerlinde,
vielmehr vergleicht die Schrift ihn
mit dem Winde.

Kurt Marti (1921 – 2017),
Schweizer Pfarrer, Schriftsteller und Lyriker

Musik und Wort

Collegium Vocale und Collegium Musicum

«Lutherische Messe g-Moll» BWV 236 und Kantate «Es wartet alles auf dich» BWV 187 von Johann Sebastian Bach. Es musizieren das Vokal- und Instrumentalensemble des Zürcher Grossmünsters, Leitung: Kantor Daniel Schmid.
Lesungen: Pfrn. Regula Eschle Wyler

Pfingstsonntag, 23. Mai 2021, 17.15 Uhr
Klosterkirche

Plangliedli, Lanzigliedli, Summerliedli, Heiwehliedli

Mundarttexte und heimelige Klänge im Kunstlied? Das ist mehr als ein schöner Traum. Die Sängerin Sybille Diethelm und die Pianistin Fabienne Romer präsentieren kostbare, fantasievolle, poetische und humorvolle Vertonungen von Gedichten des Mundart-Dichters Meinrad Lienert. Eine genüssliche Spurensuche nach der eigenen kulturellen Identität.
Lesungen: Pfrn. Regula Eschle Wyler

Sonntag, 30. Mai 2021, 17.15 Uhr
Klosterkirche

Uraufführung: Die schöne Magelone

Carl Rütti komponierte 2014 die Musik zu dem gleichnamigen Liebesroman, erzählt von Ludwig Tieck und Jakob Streit. Der Erzählstoff stammt aus Frankreich und entstand im 15. Jahrhundert. Inhalt ist eine unmöglich scheinende Liebe, die nach vielen Umwegen doch noch zustande kommt. Die musikalischen Stücke und Textlesungen werden ergänzt durch kurze Improvisationen. Eine Geschichte, die Mut und Hoffnung spendet!
An der Uraufführung wirken mit: Katharina Schwarze (Violoncello), Aurore Baal (Orgel) und Pfr. Volker Bleil als Sprecher.

Sonntag, 27. Juni 2021, 17.15 Uhr
Klosterkirche





Die Schön Magelona

Ein fast lüstige vñ kurtzweylige Hi-
ſtori/vonn der ſchönen Magelona/eins Künigs
tochter von Neaples/vñ einem Ritter/genañt Peter mit den
ſilberin ſchlüſſeln / eins Graffen ſon auß Prouincia/durch Magiſter
Veiten Warbeck/auß Frantzöſiſcher ſpiach in die Teütſchē ver
dolmetſcht/mit eynem Sendbrieff Georgij Spalatini.

Ausstellung: «Dein Garten wollt ich sein»

Bilder und Objekte von Andrea Christina Leisinger

Die Räume des Klosters Kappel verwandeln sich während der Ausstellung in einen eingefriedeten Garten, einen «hortus conclusus», in dem manch Zauberkraut, Blütentraum und Paradiesapfel wächst und reift. Der ewige Kreislauf der Natur, die zahllosen Erscheinungsformen von Pflanzen und Früchten sowie die geheimnisvolle Symbolik des Gartens Eden sind der Quell schöpferischer Kräfte, die Andrea Christina Leisinger in einen Dialog mit der Betrachterin und dem Betrachter ihrer Kunst stellt.

Die filigranen Werke erzählen uns von Gärten im Gewand der Jahreszeiten, von traumtrunkenen Gewächsen, von verlorenen und wiedergefundenen Paradiesen. Unser Blick auf die Zeichnungen, Aquarelle, Collagen und Objekte wird überrascht, unser Auge öffnet sich, wenn sich die Grenzen zwischen Tag und Traum, Zeit und Ewigkeit, Aussen- und Innenwelt aufzulösen beginnen. In dieser Schwebe begreifen wir für Momente das Mysterium der Natur als Gleichnis unserer Existenz.

Andrea Christina Leisinger hat an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK studiert. Sie illustrierte zahlreiche wissenschaftliche, pädagogische und literarische Publikationen. Daneben war sie als Fachlehrerin für «Bildnerische Gestaltung» und «Technisches Gestalten» tätig, erteilte Mal- und Zeichenkurse für Erwachsene und leitete verschiedene Gruppenprojekte. Seit den Neunzigerjahren finden ihre künstlerischen Arbeiten bei Einzel- und Gruppenausstellungen zunehmend Beachtung. Seit 2018 bietet sie in ihrem Chamer Atelier «arteandrea» Workshops, individuelle Projektbegleitungen sowie Kleinanlässe für Kunstinteressierte an.

Vernissage
Sonntag, 30. Mai 2021, 15.30 Uhr
Dauer der Ausstellung
bis Freitag, 20. August 2021










RADIES
PA
wohin

Führungen

Öffentliche Führung durch die Klosteranlage

Das Kloster Kappel ist ein äusserst vielschichtiger Ort! Bei der öffentlichen Führung lernen Sie die 800-jährige Geschichte sowie die verschiedenen Epochen des Hauses kennen. Sie erhalten einen Eindruck, wo und wie die Zisterzienser-Mönche lebten und auf welche Weise ihr Erbe von der Reformation bis heute erhalten und weitergeführt wird.

Jeden Donnerstag, 13.30 – 14.30 Uhr, ohne Anmeldung / kostenlos

Öffentliche Spezialführung: Die neuen Klostergärten

Gärten waren für Klöster schon immer von besonderer Bedeutung. Gemüse- und Obstgärten dienten der Selbstversorgung, im Kräutergarten wurden Heilkräuter angepflanzt, der Kreuzgarten war ein Ort der Kontemplation. In Kappel ist diese klösterliche Kultur in besonderer Weise erlebbar durch die nach historischem Vorbild neugestalteten Klostergärten. Im Medizinalgarten kann man eine Vielzahl von Heil- und Duftpflanzen entdecken, während im Nutzgarten alte, vom Aussterben bedrohte Kulturpflanzen wachsen (ProSpecieRara).

Jeweils 14-täglich am Dienstag, 4./18. Mai, 1./15./29. Juni, 6./20. Juli
13.30 – 14.30 Uhr, ohne Anmeldung / kostenlos

Private Führungen für Gruppen

Nach Absprache bieten wir für Gruppen folgende Führungen an:

- Allgemeine Führung durch die Klosteranlage
- Spezialführung: Die neuen Klostergärten (von Mai bis Oktober)
- Spezialführung: Kloster Kappel und die Reformation

Kosten für private Führungen: CHF 120.– (bis 20 Personen)
Reservation und weitere Auskünfte: Tel. 044 764 88 10, info@klosterkappel.ch

Führungen für Schulen und Konfirmandengruppen

Für Führungen im Rahmen des Religions- oder Konfirmandenunterrichts nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.

Pfrn. Regula Eschle Wyler
Tel. 044 764 88 48, regula.eschle@klosterkappel.ch

Angebotsübersicht Mai bis Juli 2021

Datum	Nr.	Kurs	Leitung	Seite	
Mai 2021					
01. – 02.05.		22	Hochsensibilität in Liebesbeziehungen	S. Marletta Hart	08
02. – 03.05.		23	KlosterTag Theologie: Glück der Nachfolge	R. Kunz / V. Bleil	06
07.05.		24	Start: Atem Klang Sommer (9x)	V. Gohl	09
07. – 09.05.		25	Lebensimpulse	P. Wild	10
13. – 15.05.		26	NEU: Zeichnen über Auffahrt	M. Watta / R. Eschle Wyler	11
21. – 23.05.		27	Ikonenmalen zu Pfingsten	N. Gamsachurdia	12
23.05.			Musik und Wort: Collegium Vocale	R. Eschle Wyler	46
28. – 30.05.		28	NEU: Kontemplation und Bewegung	C. Frei / M. Helbling	14
29. – 30.05.		29	Seele zwischen Psychologie und Theologie	A. Berner Hürbin	13
30.05.			Vernissage Andrea Christina Leisinger	V. Bleil	48
30.05.			Musik und Wort: Mundart-Kunstlieder	R. Eschle Wyler	46
Juni 2021					
04. – 06.06.		30	Geerdete Leichtigkeit im Da-SEIN	B. Lehner	16
05.06.		31	NEU: Sommerkranz	J. Zollinger	17
11. – 13.06.		32	NEU: Klarheit, Minne und Freundschaft	M. Bangert	18
12. – 13.06.		33	Heilend berühren	R. und E. Timm	20
18. – 19.06.		34	Vom Geist beflügelt: Ignatianische Exerzitien	T. Muggli / C. Kunz / E. Meier	21
18. – 20.06.		35	Tai Ji – achtsam im Leben	C. Endress	22
19. – 20.06.		36	Lebenslust und Weiblichkeit	B. Inhelder	23
19. / 20.06.			Johannisnacht: Pilgersternwanderung	M. Schaar / V. Bleil	42
20.06.		37	NEU: Tanztag zu HAGIOS-Liedern	E. Nabholz	24
26.06.			LAufmerksamkeit	E. Hossli / I. Rothweiler	44
27.06.			Musik und Wort: Die schöne Magelone	K. Schwarze / A. Baal	46
Juli 2021					
02. – 04.07.		38	NEU: Das Herzensgebet einüben	L. Syring	26
02. – 04.07.		39	NEU: Gottes Geistkraft körperlich erfahren	A. Chlopczik / M. Schaar	25
02. – 04.07.		40	«Grenzüberschreitung – Transgressio»	C. N. Schröder	30
04. – 05.07.		41	KlosterTag Theologie: Schöpfungsspiritualität	C. Stückelberger / V. Bleil	28
09. – 11.07.		41a	Kappeler Klostertage des Stadtklosters Zürich	R. Mauch	31
10.07.		41b	Klostermedizin	E. Bächle	32
18. – 24.07.		42	Kappeler Singwoche 2021: Gartenlieder	R. Keller	33

Vorschau August bis Oktober 2021

Datum	Kurs	Leitung
August 2021		
09. – 12.08.	NEU: Der innere Garten – Atem holen	R. Galliker
13. – 15.08.	NEU: Kirchenpädagogik	M. Wrede
13. – 15.08.	NEU: Schreibwerkstatt: «Im Garten der Poesie»	R. Tanner
19. – 22.08.	NEU: Jazzfestival Blue Church «Unlock 21»	M. Krieg / V. Bleil
27.08.	Start: Atem Klang Herbst (9x)	V. Gohl
27./28.08.	KlosterNacht	V. Bleil / R. Eschle Wyler
September 2021		
03. – 05.09.	Ganzheitliche Standortbestimmung	L. Niederberger
04.09.	Indianerflöte «Spiel das Lied deines Herzens»	S. Staffelbach
04.09.	NEU: Orte der Kraft mit Konzert «Im Sonnenlicht»	H.-J. Hufeisen / S. Jenny / V. Bleil
04. – 05.09.	Klosterheilkunde nach Hildegard von Bingen	C. Ganz / K. Hänsli
10. – 12.09.	NEU: Spiritualität sufisch und christlich	I.T. Rashid / L. Meier
10. – 12.09.	NEU: Tabuthema Suizid	J. Weisshaupt
11.09.	Meditatives Bogenschiessen	C. Vogt
11. – 12.09.	Paarkurs: Ein Herz und zwei Seelen	S. Bardill / C. Arn
17. – 19.09.	Bäumig. Meditation der Bäume	P. Wild
18.09.	Herbstkranz	B. Feurer
18. – 19.09.	Papierskulpturen	C. Flade
18. – 19.09.	Yoga & Singen	A. Croce / S. Krauer
24. – 26.09.	HAGIOS – Gesungenes Gebet	H. Burggrabe
25. – 26.09.	NEU: H. v. Bingen: Wege zu Gott – Wege zum Menschen	R. und E. Timm
25. – 26.09.	Mandalas: Kreatives Spiel mit Formen und Farben	I. Kappeler
Oktober 2021		
01. – 02.10.	Timeout statt Burnout	R. Lorenz / S. Wendel Diener
01. – 03.10.	Tanzwochenende	B. Möri
08. – 10.10.	Kalligrafie: Spitzfeder und Brush Pen	H. Beer
09. – 10.10.	Weibliches Blühen aus der Lebensquelle	B. Inhelder
10. – 11.10.	KlosterTag Theologie: Dietrich Bonhoeffer	C. Tietz / V. Bleil
16. – 17.10.	Hochsensibilität: Herausforderung und Gabe	S. Marletta Hart
29. – 31.10.	Spiritualität & Älterwerden	D. Held

Anmeldung
- über www.klosterkappel.ch mit dem Online-Anmeldeformular beim entsprechenden Kurs / bei der entsprechenden Veranstaltung
- per Post mit der Anmeldekarte am Heftende
- per Telefon 044 764 88 30

Zahlung
An der Réception während Ihres Aufenthaltes in bar oder mit Karte.

Rücktritt
- Abmeldung nach erfolgter Bestätigung: CHF 50.–
- 1 Monat bis 5 Tage vor Beginn: 20% der Gesamtkosten (mind. CHF 50.–)
- innerhalb von 4 bis 1 Tag(en) vor Beginn: 50% der Gesamtkosten
- Am Kurstag/Veranstaltungstag und Nichterscheinen ohne Abmeldung: volle Kosten
- Abmeldungen haben schriftlich zu erfolgen (E-Mail, Brief/Karte).

Newsletter und Programmheft elektronisch und/oder in Papierform
Falls Sie unseren Newsletter und unser vierteljährlich erscheinendes Programmheft in elektronischer Form oder lediglich das Programmheft in Papierform oder beides erhalten möchten, schreiben Sie uns.

Gästefonds:
Alle sind willkommen …
Als Haus der Evangelisch-reformierten Landeskirche soll das Kloster Kappel allen Menschen offenstehen. Die finanzielle Situation darf kein Hinderungsgrund sein, an einem Kurs/Angebot teilzunehmen oder sich zur persönlichen Einkehr ein paar Tage als Individualgast zurückzuziehen. Für Menschen mit einem sehr beschränkten Budget haben wir den Gästefonds eingerichtet. Zögern Sie nicht, bei Bedarf «Ermässigung erwünscht» auf der Anmeldekarte anzukreuzen oder in Ihrer E-Mail anzumerken. Pfarrerin Regula Eschle Wyler wird mit Ihnen Kontakt aufnehmen und den finanziellen Bedarf absprechen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Spenden:
… dank Ihrer Unterstützung!
«Die Tür ist offen – das Herz umso mehr.» Das alte Leitmotiv der zisterziensischen Gastfreundschaft ist für uns unverändert gültig. Unser Gästefonds ist angewiesen auf Spenden derjenigen, die mehr haben. Wir danken herzlich für Ihre finanzielle Zuwendung!

Spendenkonto:
Zürcher Kantonalbank, CH-8010 Zürich
IBAN: CH58 0070 0114 8031 8028 6
Evang.-ref. Landeskirche Kanton Zürich
Kloster Kappel, CH-8926 Kappel a.A.
Zahlungszweck: Gästefonds Kloster Kappel

Ansprechpersonen



Volker Bleil, Pfarrer
Theologischer Leiter
044 764 88 09
volker.bleil@klosterkappel.ch



Heidi Hui
Sekretariat Kurse
044 764 88 30
kurse.theologie@klosterkappel.ch



Regula Eschle Wyler, Pfarrerin
Theologische Mitarbeiterin,
Kursverantwortliche
044 764 88 48
regula.eschle@klosterkappel.ch



Anita Bühler
Sekretariat Klosterzeit und Kultur
044 764 87 84
sekretariat.theologie@klosterkappel.ch



Dr. Ilona Monz, Pfarrerin
Theologische Mitarbeiterin,
Gemeindepfarrerin (ab 01.03.21)
044 764 12 59
ilona.monz@klosterkappel.ch



Raphaela Nigg
Sekretariat Marketing
044 764 87 84
marketing.theologie@klosterkappel.ch

Hotellerie und Gastronomie

- Das **Klostercafé** mit Terrasse ist täglich geöffnet bis 23.00 Uhr, sonntags bis 21.00 Uhr.
- Unser **Restaurant Klosterkeller** bietet mittags und abends ein 3-Gang-Menü (Fleisch, Vegetarisch, Fisch); Anmeldung bis 9.30 Uhr.
- Das Kloster Kappel eignet sich für **Bankette** und **private Feierlichkeiten** bis 150 Personen.
- Auf der Homepage finden Sie unsere **Zimmer- und Verpflegungspreise,** dazu Sonderaktionen (z.B. Übernachtung im Anschluss an «Musik und Wort» von Sonntag auf Montag).
- Die **Réception** erreichen Sie täglich von 7.30 Uhr bis 22.00 Uhr, sonntags bis 21.30 Uhr unter Tel. 044 764 88 10 oder per E-Mail an info@klosterkappel.ch.

Klosterbuchhandlung

In der Klosterbuchhandlung präsentieren wir eine kleine, aber feine Auswahl an aktuellen Büchern mit den Schwerpunkten Theologie, Spiritualität und Klostergärten, dazu Grusskarten und weitere Artikel mit Bezug zum Kloster.
Leitung: Pfr. Theo Haupt, buchhandlung@klosterkappel.ch



Kloster Kappel
Atem holen | arbeiten | feiern

Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus

- zentral gelegen
- mit öffentlichen Verkehrsmitteln:
  – SBB bis Bahnhof Baar
  – Postauto ab Bahnhof Baar bis Kloster Kappel (10 Min.)
- per Auto erreichbar über Zürich – Sihlbrugg oder Baar
- gebührenfreie Parkplätze

Anmeldung

Name

Vorname

Geburtsdatum

Strasse / Nr.

PLZ / Ort

Telefon

Mobile

E-Mail

Datum

Unterschrift

Kurs Nummer

Kurs Datum

Kurs Titel

☐ Einzelzimmer

☐ Doppelzimmer

1. Mahlzeit (nachher frei wählbar):
☐ Fleisch ☐ Fisch ☐ Vegi

☐ Preisermässigung erwünscht

☐ Zusendung Programmheft erwünscht

Bemerkungen



Kloster Kappel

Das Seminarhotel und Bildungshaus der Zürcher Landeskirche in den historischen Gebäuden des ehemaligen Zisterzienserklosters in Kappel am Albis mit eindrücklicher Klosterkirche und neugestalteten Klostergärten (Heilkräutergarten und Pro-Specie-Rara).

Ein Ort zum Aufatmen und zur Einkehr, für Teilnehmende an Kursen, Seminaren und kulturellen Veranstaltungen, für Gruppen, Einzelgäste und private Feiern.

Als reformiertes Bildungshaus stehen wir für eine zeitgemässe christliche Spiritualität und Theologie mit weitem Herz und Horizont, im Dialog mit Kunst und Kultur. Die öffentlich gefeierten Tagzeitengebete bilden den Herzschlag dieses Ortes.

www.klosterkappel.ch

Bitte frankieren

Kloster Kappel
Seminarhotel und Bildungshaus
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis